

Allgemeiner Oberschlesischer Anzeiger.

(Herausgegeben von Pappenheim.)

Dreißigster Jahrgang. Drittes Quartal.

Nro. 77. Ratibor den 26. September 1832.

Beim Schluß des dritten Quartals ersuchen wir die auswärtigen Lit. Abonnenten, die Pränumeration für das nächste Quartal noch vor dem Beginn desselben, bei den resp. Königl. Postämtern gefälligst zu bewirken.

Die Redaktion des Oberschlesischen Anzeigers.

W a r n u n g.

Vor einigen Wochen erhielt die unterzeichnete Redaktion von der

„chemischen Produkten-Fabrik in
Nürnberg“

in einem unfrankirten Schreiben die Aufforderung eine beigelegte: „Wichtige Anzeige,“ welche ein

„Verzeichniß von höchst interessanten, wichtigen und nützlichen Rezepten, welche aus den Schätzen ausgezeichneter Künstler und Gelehrten gesammelt wurden und hiermit zum Verkaufe offerirt werden“

enthielt, um solche in den Oberschl. Anzeiger aufzunehmen. Dieses Verzeichniß enthält nicht weniger als 68 Rezepte: wovon wir der Curiosität wegen nur ein Paar hier herausheben wollen.

Nro. 1.) Kunst Haasen und anderes Wildpret an jeden beliebigen Ort, von weiter Ferne zahlreich herbei zu locken.

Nro. 3.) Kunst ein Licht oder Lampe zu machen, welches nicht erlöscht, sondern fast ewig brennet.

Nro. 4.) Höchst wichtige, ganz neue Erfindung, auf die einfachste, reinlichste, mühe- und gefahrloseste Art, Zimmer ohne Kosten und Brennmaterial, blos mit Wasser zu heißen und zu erleuchten.

Nro. 8.) Mittel zur Erlangung eines außerordentlichen guten Gedächtnisses, so daß man alles, was man hört und liest behalten kann.

Nro. 11.) Kunst, riesenstarke Kraft zu erlangen, und daß man beim Marschieren und Laufen weder schwitze noch matt werde.

Nro. 19.) Mittel um zu machen, daß man im stärksten Winter nicht friert.